

**Zivilcourage im Alltag**



Kriminalhauptkommissar Michael Heimes ist Gast beim Mittwochsmeeting des Katholischen Forums. FOTO: KN

VIERSEN (rei) Viele von uns fühlen sich betroffen und wollen helfen, wenn andere, Kinder, Jugendliche oder Erwachsene belästigt, bedroht oder beraubt werden. Leider bleibt diese Hilfe oft aus, weil wir unsicher sind und uns vor den Unannehmlichkeiten und den ernstesten Gefahren fürchten, die dem eigenen Engagement folgen könnten. Darüber, wie wir unserer gesellschaftlichen Verantwortung für mehr Menschlichkeit geschützt nachkommen, wird beim nächsten Mittwochsmeeting des Katholischen Forums Krefeld-Viersen informiert. Es findet statt am kommenden Mittwoch, 24. Februar, im KBV-Haus in Viersen, Rektoratstraße 25, von 9.15 bis 11.30 Uhr. Referent ist Kriminalhauptkommissar Michael Heimes. Der Eintritt kostet vier Euro.

**Info/Anmeldung** Katholisches Forum, Ruf: 02162 17290 oder info@forum-krefeld-viersen.de

**KOMPAKT**

**Pfarrbücherei zeigt Bücher zur Erstkommunion**

VIERSEN (rei) Die Katholische Kirchengemeinde St. Remigius Viersen veranstaltet am kommenden Sonntag, 28. Februar, 10.30 bis 14 Uhr in der Pfarrbücherei St. Joseph, Viersen, Josefstraße, ein Buchausstellung zur Erstkommunion. Eine weitere Ausstellung zum gleichen Thema findet am Sonntag, 7. März, 10.30 bis 13 Uhr in der Pfarrbücherei statt.

**→ LESERBRIEFE**

**Zustimmung**

**Einzelhandel in Viersen**

Ich kann Herrn Meies voll zu stimmen. Als wir auf der Großen Bruchstraße noch die Interessengemeinschaft hatten, war ich dabei, als vor 20 Jahren das Gutachten der BBO aus Köln vorgestellt wurde. Dem war eine Stadtbegehung mit allen Werberingen in Süchteln, Dülken und Alt-Viersen vorausgegangen. Was ist herausgekommen? Nichts. Das Gutachten hat nur Geld gekostet. In der Fußgängerzone sollten die Bäume weg, damit mehr Licht in die Läden käme und dass man von einer Seite zur anderen einen freien Blick hätte. Die Wasserspiele waren damals schon nicht mehr zeitgemäß. Auch das „Loch Ness“ sollte weg. Alles ist bis heute so geblieben. Nur die Experten verdienen goldene Eier. Ich höre immer, die Stadt hat kein Geld. Aber für solch einen Quatsch ist Geld da? Aber wahrscheinlich müssen die Werberinge wieder mitbezahlen,

**Theodor Görtz  
Große Bruchstraße 20a, Viersen**

**Nichts Gutes**

**Bahnhof Viersen**

Es fing alles so verheißungsvoll an. Mit großem Brimbarium wurde der neue Viersener Bahnhof eröffnet. Die Verantwortlichen der Stadt und der „Macher“ Janissen-Brass klopfen sich (da noch zu recht) auf die Schultern und feierten die neue „Visitenkarte“ der Stadt. Ein paar Monate später verheißt der Blick in den vorderen Teil des Bahnhofs nichts Gutes. Die automatische Glasschiebetür, schon seit Wochen außer Betrieb, nur unzulänglich gekennzeichnet durch ein viel zu kleines Paperschild. In den ersten Tagen sah ich viele, insbesondere ältere Reisende, die dies übersehen und gedankenlos gegen die Tür liefen. Auch der gesamte Innenraum war in der ersten Zeit viel sauberer, es wurde in kürzeren Abständen geputzt. Die Toiletten sind seit einigen Tagen (bis auf die Behindertentoi-

lette) geschlossen. Grund unbekannt. Die drei Herren, die anfangs zu unterschiedlichen Zeiten dafür gesorgt hatten, das ein wenig Ordnung herrschte, sind verschwunden. Auch der hintere Teil, also da, wo es zu den Bahnsteigen geht, längst nicht mehr so freundlich und sauber. Von den drei Personenaufzügen ist nur noch einer in Betrieb. Vielleicht alles nur Kleinigkeiten, die ich bei meinem täglichen Pendlereinsatz so beobachte. Die sich aber wieder schnell wieder vergrößern und einen unangenehmen Schatten auf das so vielversprechende Viersener „Eingangstor“ werfen könnten.

**Wolfgang Küppenbender  
Hindenburgstraße 59, Süchteln**

**Egoismus?**

**Jugendliche beraubt**

Kürzlich wurde mir in einem vollkommen überfüllten Linienbus beim Aussteigen in Viersen am Busbahnhof mein Portemonnaie aus einer am Körper anliegenden, geschlossenen Tasche gestohlen. Der Bus war ausnahmslos mit Jugendlichen besetzt. Dabei frage ich mich, wo die Solidarität junger Menschen untereinander bleibt, die Gleichaltrige bestehen? Steht dabei das Eigenwohl und der pure Egoismus an

**AKTION FIT IN DEN FRÜHLING**

**„Fit in die Urne“**

Humorvoll stimmte Sportmediziner Dr. Michael Fritz die Teilnehmer der Aktion „Fit in den Frühling“ auf die kommende Zeit ein. Das Ziel: Lange fit bleiben – möglichst bis ins hohe Alter.

VON BIRGITTA RONGE

VIERSEN Mehr als 100 Männer und Frauen aus dem Kreis Viersen hatten sich für die diesjährige Aktion „Fit in den Frühling“ von Niederrheinwerken und Rheinischer Post beworben. Beim Auftakt jetzt in der Generatorenhalle in Viersen konnten sich die Teilnehmer zum ersten Mal „beschnuppern“ – und das Team kennen lernen, das sie in den kommenden zwölf Wochen betreut. Friederike Boeken (Lauftrainerin), Jürgen Houf (Nordic Walking-Instructor) und Franzis Thissen (Aqua-Trainerin) begrüßten die Teilnehmer gemeinsam mit Ursula Fiering-Willeboordse, die die Männer und Frauen in dieser Woche in die Geheimnisse einer vollwertigen Küche einweiht.

**Verzweifelter Kassenarzt**

Der Viersener Dr. Michael Fritz, der als Sportmediziner die Aktion begleitet, stimmte in einem Vortrag humorvoll auf die Aktion ein. Das ging nicht ohne Schmunzler ab – wengleich einige sichtlich erschrocken auf die Faken reagierten, die ihnen Fritz präsentierte. Seine Motivation sei „die pure Verzweiflung eines Kassenarztes“, argumentierte Fritz, „denn es sterben immer noch mehr Menschen an den Folgen von Über- als von Unterernährung“. Wer sich nicht bewegen, riskiere Krankheiten wie Diabetes, Herzinfarkt, Schlaganfall und Arteriosklerose. „Dann können wir als Ärzte nur noch den Schaden verwalten“, warnte Fritz eindringlich. Schließlich packte er ein beachtenswertes Angebot auf den Tisch: „Hätten wir geschrieben, wer bei der Aktion mitmacht, erhält bis an sein Lebensende die Rheinische Post kostenlos und Strom und Wasser von den Niederrheinwerken ebenso, wäre die Bude hier heute Abend gemammelt voll“, erklärte



Die Teilnehmer der Aktion „Fit in den Frühling“ beim ersten Kennenlernen. In dieser Woche erläutert Ursula Fiering-Willeboordse die vollwertige Küche, Anfang März geht es dann mit dem Training los.

Fritz den Gästen. „Aber wir haben ein viel besseres Angebot: Wir steigern Ihre Lebenserwartung um Jahre!“

Wie das funktionieren soll, erläuterte Fritz im Anschluss: Durch das Ausdauertraining, das Anfang März beginnt, werden die Herzkranzgefäße erweitert, die Durchblutung verbessert. Funktionsgymnastik trägt dazu bei, dass nicht einzelne Muskelpartien überbelastet werden, die Koch-Workshops vermitteln das Rüstzeug für eine gesunde Ernährung. Das ganze Paket könne das Leben verlängern und die Lebensqualität steigern, so Fritz: „Unser Motto: ‚Fit in die Urne!‘“

**INFO**

**Ausrüstung**

**Pulsuhr** Die Pulsuhr vermittelt über einen Brustgurt die aktuelle Herzfrequenz permanent an eine Armbanduhr weiter. So kann während des Trainings geprüft werden, ob die Belastung nicht zu hoch ist.

**Kleidung** Für Walker und Läufer empfiehlt sich nicht zu warme, atmungsaktive Kleidung, die Feuchtigkeit gut ableitet. Schuhe sollten der Fußform und -stellung entsprechend gewählt werden.

Die Anfänger im Laufen, Nordic Walking und Aqua-Training erhielten noch die letzten Hinweise zur Ausrüstung, dann durften in Kleingruppen die Trainer endlich mit Fragen bestürmt werden. „Was für eine Pulsuhr brauche ich? Wie lang müssen meine Walking-Stöcke sein? Soll ich in langer oder kurzer Hose zum Lauftraining kommen?“ Der erfahrene Läufer Fritz empfahl für die erste Zeit bei kaltem Wind Vaseline fürs Gesicht: „Normalerweise würdet ihr ja sagen: ‚Mistwetter, da bleib ich zu Hause!‘, aber das geht ja jetzt nicht mehr“, erklärte er fröhlich, „die Couch-Zeiten sind jetzt für euch vorbei.“

**Das Leben italienischer Einwanderinnen**

VIERSEN (RP) Die Geschichte der italienischen Einwanderung nach Deutschland ist auch eine Geschichte der Frauen. Meist folgten sie Eltern oder Ehemann in den Norden, manche gingen auf eigene Faust, aber jede sah sich mit einer neuen, völlig ungewohnten Realität konfrontiert. Jede von Ihnen musste auf ihre Weise mit dieser Situation zurecht kommen. Die Wanderausstellung „Donne 2010“ befasst sich mit dem Schicksal dieser Frauen. Sie wird am heutigen Montag, 22. Februar, 18 Uhr, im Foyer des Stadthauses am Rathausmarkt in Viersen von Bürgermeister Günter Thönnessen eröffnet. Bis Freitag, 26. Februar, ist die Ausstellung zu sehen; sie wurde vom Regionalkomitee der sizilianischen Familien – Patronat SIASE in Viersen und der Stadt Viersen gemeinsam organisiert.

Präsentiert werden in Form eines Kalenders Bilder und Biografien von Frauen mit italienischem Migrationshintergrund. Jeder Monat erzählt eine kleine italienisch-deut-

sche Geschichte von Frauen, die mit ihrer Kraft und Persönlichkeit ihr Schicksal in einem zunächst völlig fremden Land gemeistert haben. Jede Geschichte ist persönlich und individuell wie die Frau, die sie erzählt. Dies kommt auch in den Fotos, die Ciro Pascale aufgenommen hat, zum Ausdruck. Der Kalender soll ein kleiner Beitrag sein zur gemeinsamen deutsch-italienischen Geschichte, denn sie ist auch die Geschichte vieler einzelner Menschen.

Zur Ausstellungseröffnung im Stadthaus stellt Rosella Benati, Vorsitzendes des Komitees der ItalienerInnen im Ausland (Com.It.Es), eine DVD vor, die vom Com.It.Es entwickelt wurde und viele wichtige Ratschläge enthält, wie Kinder mit zwei Sprachen und Kulturen aufwachsen können und welche Chancen die Zweisprachigkeit bietet. Außerdem wird das Projekt „Sprachen ohne Grenzen – Book Crossing, Wege zur Bilingualität“ des Viersener Vereins „Child’s Horizon“ präsentiert.

**Lebenshilfe sucht Namen für neues Café**

VIERSEN (rei) Das neue Wohnhaus der Lebenshilfe Viersen im Neubaugebiet Robend nimmt Gestalt an. Nach einigen Verzögerungen macht das Projekt seit November vorigen Jahres Fortschritte. Die Lebenshilfe bietet in dem Neubau Wohnungen für 23 Menschen mit und ohne Behinderung an. Im Erdgeschoss soll ein Café ein besonderer Anziehungs- und Treffpunkt werden. In dem Café, das im Herbst dieses Jahres eröffnet wird, sollen Menschen mit und ohne Behinderung einen Arbeitsplatz bekommen. Derzeit sucht die Lebenshilfe einen Namen für das Café. Dazu hat der Verein einen Wettbewerb ausgeschrieben. Bis zum 28. Februar können alle, die mitmachen wollen, einen

Vorschlag einreichen. Außerdem können Ideen für die Speisekarte eingereicht werden. Unter allen Einsendern verlost die Lebenshilfe drei Einladungen ins neue Café. Der erste Preis ist eine Niederdeutsche Kaffeetafel für acht Personen, der zweite Preis ein heißkalter Nachmittag für vier Personen und der dritte Gewinner kann sich über ein Frühstück für zwei Personen freuen.

Die Vorschläge sollten bis spätestens 28. Februar 2010 per Briefpost an den Verein Lebenshilfe Viersen, Kniebeler Straße 23, 41798 Tönisvorst oder per E-Mail an mail@lebenshilfe-viersen.de eingegandt werden. Der Rechtsweg ist bei dem Wettbewerb ausgeschlossen.

**SERVICE**

**Mit der Senioren Union zur Biologischen Station**

VIERSEN (RP) Die Viersener Senioren Union lädt ihre Mitglieder für kommenden Mittwoch, 24. Februar, zur Besichtigung der Biologischen Station Kriekenbecker Seen ein. Gäste sind herzlich willkommen. Vorgesehen ist ein Vortrag über die Entstehungsgeschichte der Seen, es besteht die Möglichkeit einer kurzen Wanderung durch das Hinsbecker Bruch. Im Infozentrum gibt es Informationen zum Projekt „Wiederansiedlung der Rohrdommel“, und die Fotoausstellung „Mittel-europäische Landschaften und deren Bewohner“ ist zu sehen. Ausklang ist im Restaurant Strandbad Kriekenbecker. Abfahrt: 13 Uhr ab Busbahnhof Süchteln, 13.15 Uhr ab Stadtbad Viersen, Burgstraße. Die Teilnahme kostet zehn Euro.

**Anmeldung** CDU-Geschäftsstelle, Ruf: 02162 29011, oder bei Peter Nawrath Ruf: 02162 70250, E-Mail: Peter.Nawrath@t-online.de

**TIPPS & TERMINE**

**MONTAG**

**VIERSEN**  
**Sport für Betagte bietet Schwimmen an,** Stadtbad, Viersen, Burgstraße, 12-13 Uhr.  
**Senioren 55+ Englisch für Fortgeschrittene,** Corneliushaus, Dülken, Moselstraße 2, 9.30 Uhr.  
**Jugendhilfeausschuss tagt,** Kreishaus-Forum, Viersen, Rathausmarkt 2, 18 Uhr.

**KINO**

**Corso Film Casino,** Kaldenkirchen, Grenz-waldstraße 15a, Wolfman, 20 Uhr.

**RAT & HILFE**

**AIDS-Beratung,** ☎ 02162 391696.  
**Diakonie Viersen - Soziale Dienste,** ☎ 02162 16004.  
**Donum Vitae - Schwangerschaftskontrollberatung,** ☎ 02162 50 33 30.  
**Drogenberatung,** ☎ 02162 95110.  
**Frauenhaus,** ☎ 02162 814342.  
**Hospiz-Initiative Kreis Viersen,** ☎ 02162 29050.  
**Kinder- und Jugendtelefon,** kostenfrei, ☎ 0800 1110333.  
**Priester-Notruf für Schwalmatal, Brügggen und Niederkrüchten,** ☎ 0162 7067575.  
**Priester-Notruf für Viersen,** ☎ 02162 2656.  
**Selbsthilfe-Kontaktstelle BIS,** ☎ 02163 5622.

**NOTDIENSTE**

**MONTAG**

**Feuerwehr und Rettungsdienst:** ☎ 112  
**Polizei:** ☎ 110  
**Apotheken:** Bären-Apotheke, Dülken, Lindenallee 4 a, ☎ 02162 55393, Mo 9 - Mo 20. Bebericher-Apotheke, Viersen, Bebericher Straße 1, ☎ 02162 14033, Mo 9 - Di 9. DocMorris-Apotheke im Löchercenter, Viersen, Löhstraße 21, ☎ 02162 503960, Mo 9 - Mo 20. Engel-Apotheke, Elmpt, Hauptstraße 36, ☎ 02163 81194, Mo 9 - Di 9.  
**Ärzte:** Allgemeiner Notdienst, ☎ 0180 5 044100. Notdienstspraxen Dülken und Lobberich, ☎ 0180 2 112333. Kranken-transport, ☎ 02162 19222.  
**Zahnärzte:** ☎ 01805986700.  
**Augen- und HNO-Ärzte:** ☎ 0180 5044100, auch in den Fachpraxen zu erfragen.

**Ihr Kontakt zu uns:**

**Leserservice** (Abonnement, Urlaubs- und Zustellservice) Tel.: 0180 2 00 20 30\* E-Mail: leserservice@rheinische-post.de  
**Anzeigen- und Mediaservice** Tel.: 0180 2 11 50 50\* E-Mail: mediaberatung@rheinische-post.de  
**Lokal-Redaktion Viersen** Tel.: 02162 934322 E-Mail: redaktion.viersen@rheinische-post.de  
**Zentral-Redaktion** Tel.: 0211 505-2880 E-Mail: redaktionssekretariat@rheinische-post.de  
\* 6 Cent / Anruf aus dem Festnetz der DTAG, ggf. abweichende Preise für Anrufer aus den Mobilfunknetzen

**RHEINISCHE POST**

**Redaktion Viersen:** Löhstraße 2a, 41747 Viersen; Redaktionsleitung: Andreas Reiners; Vertretung: Joachim Nießen; Sport: Otto E. Schütz.  
**Service Punkt:** Thomas Cook Reisebüro, Hauptstraße 29, 41747 Viersen.

Für unverlangte Einsendungen wird keine Gewähr übernommen. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die Abonnementgebühren sind im Voraus fällig. Abonnementkündigungen werden nur schriftlich beim Verlag oder einem Service Punkt mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende entgegengenommen. Freitags mit prisma-Wochenendmagazin zur Zeitung. Zur Herstellung der Rheinischen Post wird Recycling-Papier verwendet.